

Klima- und Umweltschutz sichern Arbeitsplätze

Eine intakte Natur mit hoher Lebensqualität und eine innovative Wirtschaft, das ist nur zu erreichen, wenn wir vollständig auf Erneuerbare Energien umsteigen und Deutschland wieder zum Vorreiter beim Klimaschutz, bei der Energiewende und bei umweltgerechter Mobilität machen. Wir Grünen wollen unsere Wirtschaft ökologisch modernisieren und so für zukunftsfähige Arbeitsplätze sorgen. Dafür wollen wir aus der Kohle aussteigen, die Erneuerbaren Energien weiter ausbauen, zusätzliche Mittel für die energetische Gebäudesanierung bereitstellen, energieeffizientes Wirtschaften und alle Arten emissionsfreier Mobilität fördern.

Umweltfreundliche Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein, auch der ÖPNV muss bezahlbar sein. Grüne wollen ein Zukunftsprogramm Nahverkehr jedes Jahr mit einer Milliarde ausstatten. Die Mittel für den Bau von Rad- und Radschnellwegen wollen wir vervielfachen und die Kombination von Rad und öffentlichem Verkehr verbessern. Damit können wir auch in Münster einen weiteren Schritt nach vorn tun.

Weltoffenes Münster

Wir erleben derzeit mit der Skulpturenausstellung, wie bereichernd und verbindend es ist, wenn Menschen aus aller Welt zu uns kommen. Zugleich haben wir in den letzten Jahren hautnah erfahren, wie schnell die Krisen in aller Welt bei uns spürbar werden. Auch in Münster leisten noch immer jeden Tag viele Haupt- und Ehrenamtliche Großartiges. Sie sorgen dafür, dass Geflüchtete Zuwendung, praktische Hilfen und ein neues Zuhause gefunden haben.

Es ist menschlich und politisch nicht hinnehmbar, wenn Integration an schleppenden Asylverfahren, fehlendem Zugang zu Sprachkursen, mangelhafter Gesundheitsversorgung, Angst vor Abschiebung und der Sorge um die zurückgebliebenen Familienangehörigen scheitert. Wir brauchen deshalb humanitäre, realitätstaugliche Bleiberechtsregelungen und eine sichere Zukunftsperspektive auch für geduldete Menschen. Abschiebungen in unsichere Länder darf es nicht geben. Menschen, die teilweise schwere Kriegs- und Gewalterfahrungen haben machen müssen, brauchen Unterstützung. Deshalb sind mir die verlässliche Finanzierung von psychosozialen Hilfen und notwendigen Dolmetscherkosten ein wichtiges Anliegen.

Demokratie und Respekt leben

Wir in Münster sind stark, wenn es um Humanität und Zusammenhalt geht. Wir wissen, dass zu einer Demokratie der Kompromiss genauso gehört wie der Respekt voreinander. Eine vielfältige, offene Gesellschaft baut auf den Grundrechten des Grundgesetzes auf. Sie halten unsere Gesellschaft in ihrer Vielfalt zusammen und sichern das friedliche Zusammenleben. Demokratie und Menschenwürde, Freiheit und Mitmenschlichkeit, der Erhalt unserer natürlichen Grundlagen, brauchen eine klare Haltung. Es ist Zeit für eine vorausschauende Politik, die unser Land gerechter macht, allen Menschen Möglichkeiten gibt, aber auch zum Mitmachen und Einmischen ermutigt.

Entscheiden Sie sich für Zuversicht und gegen Angst, für ökologischen Fortschritt, sozialen Zusammenhalt und ein starkes Europa. Dafür möchte ich mich für Sie in Berlin einsetzen und bitte erneut um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

MARIA KLEIN-SCHMEINK



59 Jahre, eine erwachsene Tochter, lebe mit meinem Lebensgefährten im Ostviertel. Ich bin als zweites von sechs Kindern im westlichen Münsterland auf einem Bauernhof aufgewachsen. 1977 bin ich zum Studium der Soziologie nach Münster gekommen und lebe seither in dieser schönen Stadt. Nach langjähriger Tätigkeit als Leiterin einer Bildungsstätte, bin ich 2002 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in die grüne Landtagsfraktion gewechselt. Seit 2009 bin ich Mitglied des Bundestages und dort im Gesundheitsausschuss. Seit 2013 bin ich gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion.



ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT!

1. Klimaschutz voranbringen
2. Umweltfreundliche Mobilität fördern
3. Landwirtschaft nachhaltig machen
4. Europa zusammenhalten
5. Familien stärken - alle Kinder fördern
6. Soziale Sicherheit schaffen
7. Integration zum Erfolg führen, Flüchtlinge schützen
8. Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben
9. Freiheit sichern
10. Fluchtursachen bekämpfen

Kontakt:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GAL MÜNSTER
Grünes Zentrum
Windhorststraße 7, 48143 Münster
Tel.: 0251 89958-20, Fax.: 0251 89958-25
kv@gruene-muenster.de

SPENDEN:

Name: Bündnis90/Die Grünen/GAL
Konto-Nr: 5 002 753, BLZ: 400 501 50
IBAN: DE53 4005 0150 0005 0027 53
BIC: WELADED1MST

WWW.GRÜNE-MÜNSTER.DE

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GAL MÜNSTER, Wilhelm Breitenbach, Windhorststraße 7, 48143 Münster



ÖKOLOGISCH SOZIAL WELTOFFEN

MARIA KLEIN-SCHMEINK

Bundestagskandidatin für Münster

ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT!

Liebe Münsteranerin, lieber Münsteraner,

am 24. September ist es wieder soweit: Sie entscheiden bei der Bundestagswahl mit Ihrer Zweitstimme wie stark eine Partei im Bundestag vertreten sein wird und damit darüber, welche Schwerpunkte in den nächsten Jahren gesetzt werden. Und Sie entscheiden mit Ihrer Erststimme, welche Kandidatin oder welcher Kandidat Münster in Berlin direkt vertreten wird.

Vier Jahre Große Koalition sind genug

Diese Koalition hat immer nur kleine Kompromisse finden können, drängende Probleme dagegen nicht gelöst.

- Statt Umwelt- und Klimaschutz voranzubringen, hat sie die Energiewende in Bürgerhand ausgebremst.
- Statt den umweltverträglichen Anbau von Lebensmitteln und tiergerechte Erzeugung zu fördern, hat sie die Interessen der Agrarindustrie verfolgt.
- Statt eine Verkehrswende einzuleiten hat sie gesundheitsgefährdende Abgasmanipulationen gedeckt und eine PKW-Maut eingeführt, die mehr kostet als sie einbringt.
- Statt eine tragfähigen Willkommenskultur zu fördern, verweigert sie heute den Geflüchteten den Familiennachzug und Hilfen zur Integration.
- Statt Familien gezielt zu fördern, hat sie die gute Wirtschaftslage nicht genutzt um den sozialen Zusammenhalt zu stärken.
- Statt gegen Immobilienspekulationen wirksame Schranken zu setzen, hat sie zugesehen, wie Wohnraum für viele nicht mehr bezahlbar ist.
- Statt steigende Kosten im Gesundheitswesen gerecht zu finanzieren, hat sie die Zusatzbeiträge allein bei den Versicherten abgeladen und gegen den Pflegenotstand keine Lösung gefunden.



Das alles zeigt: Ohne Mut geht es nicht

Wir müssen mutig anpacken: Für eine soziale und ökologische Modernisierung unserer Wirtschaft, die Arbeitsplätze sichert, neue schafft und Umwelt schützt. Für eine Politik, die in die Zukunft investiert und gegen eine Politik des ungebremsten Profitstrebens auf Kosten des Zusammenhalts. Für ein friedensstiftendes Europa, das nach innen zusammenarbeitet und nach außen gemeinsam handelt, und gegen Hetze und Nationalismus.

Zusammenhalt tut allen gut

Global denken – lokal handeln, dieser Leitspruch ist richtiger denn je. Darauf zu achten, dass alle teilhaben können und für sich Perspektiven für ein gutes Leben sehen, tut uns allen gut! Seit nun acht Jahren versuche ich aus der Opposition heraus eine nachhaltige und gerechte Entwicklung voranzutreiben, ganz konkret auch für Münster und das Münsterland. Ob es um Klimaschutz und Energiewende geht, um die gesundheitlichen Folgen von Lärm und Abgasen, um Artenschutz und naturverträgliche Landwirtschaft, die Bahnanbindung Münsters und der Region, die Konversion von ehemals militärisch genutzten Flächen oder die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung – ich mache immer wieder die Erfahrung, dass der Zusammenhalt vor Ort wichtig ist, um Antworten für eine lebenswerte Zukunft zu finden.

Ich meine, Kinderarmut in einem reichen Land ist eine Schande. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Kinder und ihre Familien weit mehr als heute gefördert werden. Mit 12 Milliarden Euro wollen wir Grünen die Familien mit geringem und middle-

rem Einkommen entlasten, den Kinderregelsatz in der Grundversicherung deutlich anheben und Alleinerziehende durch eine echte Existenzsicherung für Kinder stärken.

Zum guten Zusammenleben in einer lebendigen Stadt gehört, niemanden an den Rand zu drängen und jede und jeden so zu fördern, dass sie ihre Fähigkeiten einbringen können. Das gilt für diejenigen, die ohne Arbeit sind, die mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung leben oder die auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind. Mit bedarfsgerechten Regelsätzen und der Abschaffung von Sanktionen wollen wir Grünen den Menschen, die Grundsicherung beziehen ihre Würde zurückgeben. Gegen die Altersarmut wollen wir mit der Garantierente angehen. Sie garantiert nach 30 Jahren Versicherungszeit eine Mindestrente oberhalb der Sozialhilfe. Einer Erhöhung des Renteneintrittsalters treten Grüne entgegen, das Rentenniveau darf nicht weiter sinken.

Gesundheit und Pflege: Für alle wichtig

Viele Menschen haben heute das Gefühl, im Pflegefall nicht mehr auf eine gute Versorgung und Absicherung vertrauen zu können. Viele pflegende Angehörige fühlen sich im Stich gelassen. Die Pflegekräfte müssen unter hohem Zeitdruck bei noch immer wenig Wertschätzung arbeiten. Halbherzige Versprechungen müssen ein Ende haben. Ich will mich für eine schnelle und deutliche Verbesserung der Arbeit in der Pflege einsetzen, so dass endlich mehr Zeit für Zuwendung da ist. Immerhin jeder sechste Arbeitsplatz in Münster gehört zum Gesundheitswesen, wir haben mit unseren Kliniken und Praxen viele Einrichtungen, die auf hohem Niveau arbeiten und oft auch modellhaft voran gehen. Sie alle brauchen auch auf Dauer tragfähige Rahmenbedingungen und genau dafür möchte ich mich weiterhin als Fachpolitikerin stark machen.

Ich stehe für ein Ende der Zwei-Klassenmedizin. Heute muss die gesetzliche Krankenversicherung ohne die Solidarität der hohen Einkommen auskommen. Zugleich können viele Privatversicherte wie z.B. kleine Selbständige oder Rentnerinnen und Rentner ihre hohen Prämien nicht mehr zahlen. Mit der Bürgerversicherung werden nach und nach alle Menschen in Deutschland in die solidarische Kranken- und Pflegeversicherung einbezogen. Wenn sich alle, auch Abgeordnete, Beamte und Selbständige, mit einem prozentualen Beitrag beteiligen, bleibt es insgesamt für alle bezahlbar. Damit können wir uns auch in Zukunft eine gute Versorgung, angemessene

Löhne und bessere Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen leisten. Als erstes wollen wir Grünen die Zusatzbeiträge abschaffen und die Arbeitgeber wieder zur Hälfte an den Beiträgen beteiligen. Zudem erhalten kleine Selbständige eine Absicherung mit bezahlbaren Beiträgen.

Wohnen darf nicht zum Luxus werden

In unserer Universitätsstadt erleben wir hautnah, dass die Mieten rasant steigen, Immobilien für Familien unerschwinglich werden. Wohnraum muss bezahlbar bleiben. Der Bund darf sich nicht länger als Immobilienspekulant betätigen, sondern soll Liegenschaften vergünstigt an Kommunen abgeben, zum Beispiel auch zur Weitergabe an gemeinwohlorientierte Träger, um damit wieder Genossenschaften und kommunale Wohnungsunternehmen für den sozialen Wohnungsbau zu gewinnen. Wir wollen das Wohngeld verdoppeln, berücksichtigen die Heizkosten wieder und führen einen Klimazuschuss für energetisch modernisierte Wohnungen für Wohngeldempfänger*innen ein.

Gesund für Mensch und Tier

Gesundes Essen, saubere Luft zum Atmen, sauberes Wasser zum Trinken, eine artenreiche Natur, die auch Erholung bringt – als Gesundheitspolitikerin liegt mir die Förderung der ökologischen und bäuerlichen Landwirtschaft am Herzen.

Rund 2/3 der Gesamtfläche des Münsterlandes werden landwirtschaftlich genutzt. Die starke Industrialisierung der Landwirtschaft hat schwerwiegende Folgen: Verlust der Artenvielfalt, starke Belastungen für das Trinkwasser durch Gülle und Gift. Gesunde, nachhaltig erzeugte Produkte aus der Region und gutes Wirtschaften im Münsterland, das gehört für mich zusammen und schafft zugleich neue Perspektiven für unsere Region.

Ich halte es für einen Skandal, dass die Folgen von Abgasen und Lärm weiterhin verharmlost werden. Die Grenzwerte werden ständig überschritten und führen zu massiven gesundheitlichen Auswirkungen besonders für Kinder und alte Menschen. Der Schutz vor Lärm und Abgasen ist aktiver Gesundheitsschutz und ist somit Kernaufgabe von Gesundheitspolitik.

